

## Gimmick n°0

### *Vitra Ampelphase 7*

»Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies« lautet der Titel des allegorischen Mobiles, entworfen von *Syra\_Schoyerer Architekten BDA / Julian Schoyerer und Elmar Lixenfeld* für die Ampelphase 7 im [Vitra Showroom Frankfurt](#).



© *Syra\_Schoyerer Architekten BDA / Julian Schoyerer und Elmar Lixenfeld*

Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies. Oder: Der Mythos vom Edlen Wilden.

Mit der Entdeckung der Neuen Welt taten die Europäer so, als hätten sie das Paradies entdeckt. Sie sahen in den Menschen jenseits des Atlantiks Edle Wilde, rezente Premium-Hominiden, irgendwo auf dem Stand zwischen Adam und dem Sündenfall. Obwohl sie schon bald deren Freiheit einkassierten, erfanden nun die Neuankömmlinge – getrieben von der Sehnsucht nach Wahrhaftigkeit, Schönheit, Frieden, Liebe – den Mythos von den Naturvölkern als von der Zivilisation Unverdorbene.

— — Diese Geschichte haben sie bitter nötig, sie, die permanent vom verbotenen Baum der Erkenntnis naschen. Die Früchte machen zwar klug, aber auch dumpf. Und was die Schlange an Lustgewinn verspricht, ist nicht zu verachten.

Schließlich gibt es eine moderne Abenteuerversion des unschuldigen Ur-Pärchens, ein Redesign von Adam, Eva und den Edlen Wilden: Tarzan und Jane, die Garanten

der Aufrichtigkeit, Vertreiber der Langeweile.

— — Wir selbst hingegen trudeln als Gefangene im Spiel unserer Triebe, unseres Erkenntnisvermögens, unseres guten Willens, unserer Maßlosigkeit durchs Leben. Wir kennen das Paradies nur vom Hörensagen und sind abhängig von den eigenen Illusionen. Unsere Sehnsüchte schweben in Sichtweite zwar, gar zum Greifen nah, aber mindestens eine Haaresbreite entfernt. Die heile Welt muss noch auf uns warten.

Herzlichen Dank an Vitra, Eichhorn Holzwerkstätte und ap-Werbetechnik Andreas Prennig